

# Jungwinzer am Vormarsch

Die junge Winzergeneration in Österreich scheut sich keinesfalls, in die Fußstapfen ihrer Eltern zu treten, ganz im Gegenteil. Teil 4 einer Serie über die junge Generation im österreichischen Weinbau.

**D**er vierte Teil der Serie über die junge Winzer-Elite in Österreich holt dieses Mal junge Winzer-Talente aus dem Burgenland vor den Vorhang. Mit unbeirrbarem Elan, hochgesteckten Zielen und viel Gefühl machen sie einen großartigen Job und vor allem ausgezeichnete Weine.

## MITTELBURGENLAND

### BORN 2 MAKE WINE

So lautet das Motto der Familie Pfneisl und das auf ganzer Linie. Seit vier Generationen steht der Name „Pfneisl“ für Tradition, Innovation und preisgekrönte Weine. Bereits

1999 waren die Gebrüder Pfneisl, auch genannt „Shiraz Brothers“, mit ihrem eigenen Cru in Kleinmutschen wahrlich in aller Munde. Das stete Engagement rund um den Wein prägte auch Lisa Pfneisl, die im Spätherbst 2015 ihre eigene Wein-Linie „OFFSPRING by Pfneisl“ gründete. Übersetzt bedeutet dies:



Lisa Pfneisl mit ihren drei Weinen der OFFSPRING-Serie in coolem Wrapping.

„Der Nachwuchs, die neue Generation und ihr neuer Wein“. Die Jungwinzerin produziert ihre Weine vegan, nachhaltig und nach strengsten ökologischen Richtlinien – sprich ungeschönte Weine von höchster Qualität in total stylishem Outfit. Bei einem kurzen Exkurs auf der Wiener Boku, die sie damals noch mit dem Ziel, Berufsreiterin zu werden, besuchte, wuchs das Interesse am Weinbau. Schließlich entschied sie sich für die Weinakademie und begann berufsbegleitend BWL an der FH Eisenstadt zu studieren. Zu dieser Zeit – 2013 – begann Lisa auch im Betrieb mitzuarbeiten. Mit Lisas Großvater mit über 80 Jahren sind aktuell drei Generationen im Betrieb am Werken. Er war es auch, der maßgeblich bei der Entwicklung des Outfits der OFFSPRING-Serie war, erzählt Lisa freudig, denn bereits damals hatte er seinen besten Wein in Seidenpapier eingewickelt. Lisa verwendet heute 100 % Altpapier, ausgezeichnet mit dem Zertifikat „Blauer Engel“, und nennt es „Wrapping“. Die auffällig in Papier eingewickelten Flaschen – übrigens besonders leichte Flaschen aus Altglas – sollen durch Originalität mehr Bewusstsein für die Verbundenheit zur Natur schaffen und die Liebe zum Wein vermitteln. Und was in der Flasche steckt, verrät das Wrapping – wie z. B. beim Cuvée Rot 2014 aus Blaufränkisch & Zweigelt.

[www.offspring-wein.com](http://www.offspring-wein.com)

### Stillstand bedeutet Rückschritt

„Mit dem Erreichten nie zufrieden sein und stets an der Verbesserung arbeiten“ – so lautet die Philosophie am Weingut Hans Iglar und hat sich seit 50 Jahren nicht geändert. Der Erfolg gibt der Familie Recht, schließlich ist mit Clemens Reisner-Iglar bereits die dritte Generation am Weingut aktiv und seit 2010 für den Keller verantwortlich. 1960 wurde das Weingut von Rotwein-Pionier Hans Iglar mit nur einem Hektar gegründet, mittlerweile ist es auf 39 Hektar angewachsen, die sich in den besten Rieden in Deutschkreutz, dem Herzstück des mittelburgenländischen Rotweingebietes, dem Blaufränkischland, befinden. Clemens führt bewusst die Traditionen seiner Eltern und Großeltern fort, wenn auch mit erkennbarer eigener Handschrift. So ist er ebenso bestrebt, die Qualitätsgrenzen jedes Jahr aufs Neue auszuloten, er setzt aber seine eigenen Ideen genauso konsequent durch. Die Vergärung läuft heute bei niedrigerer Temperatur als noch vor seiner Zeit, erzählt der ambitionierte Jungwinzer, um den Weinen noch mehr Frucht und Eleganz zu verleihen. Nach der Fachschule in Eisenstadt und der Meisterausbildung sammelte Clemens seine Erfahrungen immer wieder bei Praktika im Ausland, um nicht betriebsblind zu werden, wie er erzählt. Diese brachten ihn unter an-



Rudi Wagentristl will mit seinen Weinen andere, aber auch sich selbst glücklich machen.

derem ins Weingut Veritas im Barossa Valley in Australien und nach St.-Émilion zu Graf Neippergs Châteaux Canon La Gaffelière, La Mondotte und Peyreau. 2006 brachte er

seinen eigenen Blaufränkisch C1 2004 auf den Markt, sein „Baby“, wie Clemens ihn nennt. Bei diesem Wein kann er sich ausleben und die Grenzen sowie die Möglich-



Clemens Reisner-Iglar übt seinen Beruf mit viel Leidenschaft aus.





Josef Bayer juniors Rolle im Weingut wurde von Jahr zu Jahr wichtiger.

keiten des Blaufränkisch ausloten. Aktuell ist C9 (Jahrgang 2012) auf dem Markt. Unbedingt probieren!  
[www.weingut-igler.at](http://www.weingut-igler.at)

ordnen, sondern ihre Ecken und Kanten haben und gerade darum überzeugen. Der Entschluss, den elterlichen Betrieb später zu übernehmen, kam erst vor der Matura, denn

Rudi war von klein auf bewusst, dass durch die Arbeit am Weingut sehr wenig Zeit für die Familie bleibt. Doch mit der Reife wuchs dann auch die Wertschätzung gegenüber der Familiengeschichte und der Tradition. So hat er später die Stilistik der Weine nicht im großen Stil verändert, sondern versucht, die Feinheiten und Spezifika der Wein-Linie noch mehr herauszuarbeiten, sodass die Weine zu sehr eigenständigen Charakterköpfen heranreifen. TIPP: 2014 Pinot noir Kreideberg.

[www.wagentristl.com](http://www.wagentristl.com)

### Modern. Traditionell. Faszinierend

Für Josef Bayer junior war es schon immer klar, den elterlichen Betrieb in Donnerskirchen zu übernehmen. Aber es war auch ein großer Ansporn, schließlich geht die Geschichte des Erbhofs bis ins Jahr 1741 zurück und ist daher mit sehr viel Tradition verbunden. Aufgrund der unterschiedlichen Bodenarten wie Schiefer, Sand, Kalk und Schwarzerde ist das Weinsortiment im Betrieb sehr breit gefächert. Nach dem Facharbeiterbrief in der Landwirtschaftlichen Fachschule Eisenstadt absolvierte Josef den staatlich geprüften Weinmanager in der Fachhochschule Krems und sammelte praktische Erfahrung in den verschiedensten Betrieben, ehe er in den Familienbetrieb mit einsteigt. Sein Vater und er harmonieren sehr gut, erzählt der Jungwinzer. Sein jugendlicher Leichtsinn

## NEUSIEDLERSEE- HÜGELLAND

### Freund klarer Linien

Seit 2014 schreibt Rudi Wagentristl in der fünften Generation nun sein Kapitel in der Geschichte des Familienweinguts in Großhöflein. 1888 legten seine Urgroßeltern den Grundstein für das heute 12 Hektar große Weingut, das sich aus einer gemischten Landwirtschaft heraus entwickelt hat. Konsequenter verfolgte die Familie den Weg eines modernen qualitätsorientierten Weinbaus und entwickelte schon früh eine eigene Handschrift, die die Weine bis heute kennzeichnet, erzählt der Jungwinzer. Wichtig war dabei immer die Rückbesinnung auf die eigene Geschichte und den damit verbundenen großen Erfahrungsschatz. Das Wissen seiner Vorfahren ist für Rudi ein unverzichtbarer Bestandteil seiner Arbeit und wesentlicher Grundstock seiner Philosophie. Er beschreibt sich selbst als Freund klarer Linien, die er auch bei der Kelterung verfolgt, indem dies möglichst naturnah und ohne unnötige Eingriffe vor sich geht. So entstehen Weine mit unverwechselbarem Charakter. Weine, die sich keinem Schubladendenken unter-



Victoria Kugler will den Familienbetrieb mit Freude und Leidenschaft weiterführen.

# Lenz Moser ist Österreichs Wein

und die Erfahrung des Vaters sind zwei wichtige Bausteine für die Topqualität der Weine. Josef liebt die Arbeit mit der Natur, außerdem ist der Winzerberuf abwechslungsreich und spannend. Es ist jedes Jahr eine neue Herausforderung, daher würde er diesen Beruf jederzeit wieder wählen, so der Jungwinzer. Nach dem Motto „Modern. Traditionell. Faszinierend“ versucht die Winzerfamilie mit großer Sorgfalt und Innovation, Altes zu erhalten und Neues zu erschaffen. Zusammenarbeit wird im Weingut Bayer großgeschrieben, arbeiten sie doch das ganze Jahr im Rahmen des „Weinartett Donnerskirchen“ mit den Weingütern Liegenfeld, Neumayer und Sommer zusammen. Josefs persönlicher TIPP: sein Carabus Rot Reserve – eine Cuvée aus Blaufränkisch/Merlot/Cabernet Sauvignon – ein internationaler Weintyp mit regionalem Terroir – ein Wein für besondere Anlässe!

[www.bayer-erbhof.at](http://www.bayer-erbhof.at)

## Immer in Bewegung

Victoria Kugler vom Weingut Kugler Vinum Saxum ist eine Powerfrau, wie sie im Buche steht: jung, dynamisch, mit fundierter Ausbildung und vollem Elan bei der Sache. 14 Hektar bewirtschaftet die Familie rund um den Römersteinbruch. Während der HBLA in Klosterneuburg habe sie viele „Winzerkinder“ kennengelernt, erzählt Victoria, und durch den gemeinsamen Spaß und die Freude am Wein sei sie mit der Weinbaubranche sehr verwurzelt geworden. Dennoch war es für die Jungwinzerin nicht von Anfang klar gewesen, in den Weinbaubetrieb der Eltern einzusteigen, aber durch die einschlägige Ausbildung und die vielen Auslandsreisen sind ihre Liebe und Leidenschaft stetig gewachsen. Stillstand ist ein Fremdwort für die engagierte Jungwinzerin. Sie packt täglich im Weingut mit an und ist bei Präsentationen oder Verkostungen ganz in ihrem Element. Sie liebt es, ihre Weine ausführlich zu beschreiben und ihre Konsumenten mitzureißen. Auf der Suche nach stets neuen Projekten und Ideen fanden sich mit Victoria noch drei weitere Winzerinnen zu dem Projekt „Frauenzimmer“ zusammen. Unter dem Motto „4 Jungwinzerinnen, 4 österreichische Weinbaugebiete und 2 außergewöhnliche Weine“ haben sie es sich zum Ziel gesetzt, ihre Begeisterung für Wein weiterzugeben. Sie wollen authentische Weine vinifizieren, die ihr Terroir und ihre Persönlichkeiten widerspiegeln. Mit „Frauenzimmer“ haben sie eine einzigartige, überregionale Kooperation geschaffen, indem sie jeweils zwei Weinbaugebiete in zwei Weinen vereinen. Man kann also noch gespannt sein, denn das wird noch nicht der letzte Streich von Victoria Kugler gewesen sein.

TIPP: 2013 Cuvée Prestige, eine cremige und füllige Weißwein-Cuvée aus Chardonnay und Weißburgunder.

[www.kuglerwein.at](http://www.kuglerwein.at)

## NEUSIEDLERSEE

### Kühl.Kühn.Selbstverständlich

„Weine, die wahrhaft frei sind. Dabei kühl in der Stilistik, fast ein wenig schwebend. Durch und durch ihrer Herkunft und sonst nichts und niemandem verpflichtet. Das ist die Vision, der wir mit jedem Jahrgang unbeirrt folgen“, so beschreibt Jungwinzer Andreas Ziniel seine Philosophie – eine Vision. Der Familienbetrieb in St. Andrä am Zicksee geht, wie sehr viele, auf eine gemischte Landwirtschaft zurück, in der Wein zum Eigenverbrauch produziert wurde, bis der Großvater begann, die Gasthäuser im Ort zu beliefern. 1979 übernahmen die Eltern von Andreas, sie bauten das Weingut aus und setzten auf höchste Qualität. Mit der Ernte 2012 übergaben sie die komplette Verantwortung an ihren erst 21-jährigen Sohn, was im Nachhinein gesehen Andreas seinen Eltern hoch anrechnet, immerhin haben sie ihm

Genuss hat bei uns Tradition. Schon seit 1849 keltern unsere Kellermeister aus besten österreichischen Trauben feinste Weine für höchste Trinkfreude. Verwöhnen auch Sie sich mit heimischen Klassikern wie dem Lenz Moser Selection Grüner Veltliner oder dem Lenz Moser Selection Blauer Zweigelt.

Da sind sich Weinkenner einig:  
Lenz Moser ist Österreichs Wein!



[www.lenzmoser.at](http://www.lenzmoser.at)

Winckellerei  
**Lenz Moser®**  
seit 1849





Andreas Ziniel liebt große Weine, die ihre Herkunft authentisch ausdrücken können.

sehr großes Vertrauen entgegengebracht, erzählt der Jungwinzer stolz. Ebenso stolz ist er auf seine Erfahrungen, die er während seiner Praktika bei Legenden wie Hans Nittnaus, Schäfer-Fröhlich an der Nahe, im Weingut Baumann in Oberhallau in der Schweiz und bei De Trafford in Südafrika sammeln durfte, die für seine jetzige Arbeit von sehr großer Bedeutung waren und immer noch sind. Für die Zukunft will er den eingeschlagenen Weg konsequent weiterverfolgen, sprich als Betrieb mit unter 20 Hektar qualitativ und nicht quantitativ wachsen, die Seewinkler Herkunft in den Weinen noch stärker zum Ausdruck bringen und auf Nachhaltigkeit in Form von langjährigen Partnerschaften setzen. Denn was zählt, so Andreas, sind die Kontinuität und das Vertrauen!

Unbedingt probieren: 2013 Schilfwein – erstmalig am Weingut produziert, vor der Kelterung wurden die Trauben zwei Monate lang auf Schilf getrocknet (100 % Gelber Muskateller).

[www.ziniel.at](http://www.ziniel.at)

### SÜDBURGENLAND

#### Die Natur Natur sein lassen

„Gute Weine zu machen, heißt für mich, mit dem Weingarten und nicht gegen ihn zu arbeiten: Pflanzen und Tieren ihren Freiraum geben, die Böden so zum Aufleben bringen und der Natur ihren freien Lauf lassen“, so

beschreibt Christoph Wachter vom Weingut Wachter-Wiesler seine Philosophie und Herangehensweise im Weingarten. „Es ist wahrlich ein erhabenes Gefühl, durch die Reb-

stöcke zu gehen und das Leben zu spüren. Die Natur Natur sein lassen, ihr Begleiter und nicht Beherrscher sein.“ Das sind sehr weise Überlegungen und Zugänge für einen erst 27-jährigen Jungwinzer, doch nicht umsonst wird Christoph bereits jetzt als Ausnahmetalent bezeichnet. Selbst beschreibt er sich als bodenständig, weitblickend und jederzeit bereit, Neues zu lernen. Nicht nur im elterlichen Betrieb im südburgenländischen Weinbauort Deutsch-Schützen geht Christoph mit unglaublicher Professionalität und Gespür vor, auch für die gesamte Region entwickelt er Visionen. Was er dabei vor allem einbringt, ist Weltoffenheit. Er sieht das Südburgenland im Kontext der gesamten Weinwelt und fordert von sich und seiner Region, ihren unverwechselbaren Platz zu finden. Für ihn ist Winzersein nicht nur ein Beruf, sondern es beansprucht die ganze Persönlichkeit eines Menschen. Beim Weinmachen strebt Christoph nach Finesse, Eleganz und filigraner Länge statt nach Opulenz und Volumen. Feine, sehr vielschichtige Weine sind das Ergebnis, mit vitalem Säurespiel und eleganter Authentizität. Heute ist Christoph Wachter allein für die Vinifikation der Weine verantwortlich und seiner Vorstellung vom idealen Herkunftswein schon ein großes Stück näher – nämlich die Weine so unverfälscht in die Flasche zu bringen, wie der Boden sie schuf. Daher unbedingt verkosten: 2012 Eisenberg Alte Reben.

[www.wachter-wiesler.at](http://www.wachter-wiesler.at)



Christoph Wachter ist die treibende Kraft hinter der stetigen Qualitätssteigerung.